

# Die Coronakrise macht uns kreativ

Viele legen heuer Selbstgemachtes unter den Christbaum – Handarbeiten und Heimwerken vertreiben Langeweile und heben das Selbstbewusstsein, sagen Psycho- und Ergotherapeuten

VON ULRIKE GRIESSL

„Corona hat die Kreativität bei vielen geweckt“, sagt Renate Eder. Die Puchenaerin betreibt seit drei Jahrzehnten einen Fachhandel für Kunstgewerbe und bietet auch Handwerkskurse in ihrem Geschäft in Linz-Urfahr an. Eder beobachtet seit Beginn der Coronakrise ein stark wachsendes Interesse an ihren Produkten und Seminaren. „Besonders beliebt sind das Filzen, Töpfern, Acrylmalen und Glasarbeiten“, erzählt sie.

Ihre Kundenschicht reiche von Volksschulkindern bis zu Pensionisten. „Mein ältester Kunde ist über 80 Jahre“, sagt die Unternehmerin. Auffällig sei, dass sich dieses Jahr mehr Menschen mittleren Alters für kreatives Arbeiten zu Hause interessieren würden.

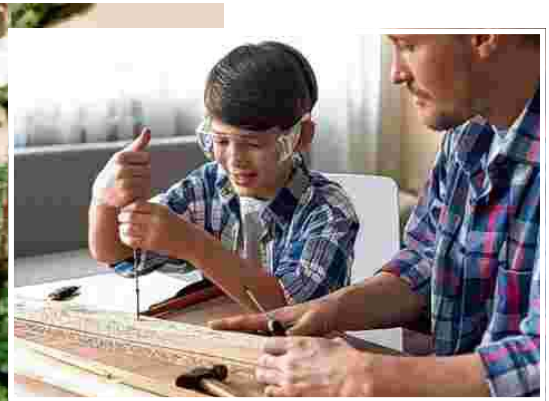
## Mit Liebe gebastelte Geschenke

Viele Kunden hätten ihr erzählt, dass sie heuer erstmals auch Selbstgebasteltes unter den Christbaum legen wollen. „Die Ideen reichen von Weihnachtsbillets über gefilzte Hauben und Schals und diverse Ledererzeugnisse bis hin zu kreativ gestalteten Kerzen und Holzschnitzarbeiten“, zählt Eder auf. Der Kreativität seien keine Grenzen gesetzt. Eine Kundin arbeite beispielsweise an Holzteilen für ein VW-Käfer-Modellauto, das sie ihrem Gatten zu Weihnachten zum Zusammenbauen schenken will.

„Viele meiner Kundschaften empfinden handwerkliches Arbeiten als perfekten Ausgleich zu ihren geistig fordernden Berufen, denn es ist entspannend und äußerst befriedigend“, sagt Eder. Vor allem der Umstand, dass man zum Schluss ein Produkt in Händen hält, das man selbst gemacht hat, vermittele ein tolles Gefühl. Aus diesem Grund bekommt Eder auch immer wieder Männer und Frauen mit Burn-out von Psychotherapeuten zu Seminaren vermittelt. „Durch handwerkliches Arbeiten kommt jeder zur Ruhe, und das Selbstbewusstsein wächst.“

## Kreatives Arbeiten als Therapie

Das kann Nicole Manolopoulos, Leiterin der Ergotherapie am Neuromedcampus in Linz nur bestätigen: „Auch wir setzen kreatives Arbeiten bewusst dafür ein, um



So manche Familie hat sich heuer die vielen Wochenenden zu Hause mit Heimwerken vertreiben. Einiges davon kommt als Geschenk unter den Christbaum. Fotos: colourbox, KUK, privat



„Etwas Schönes mit den eigenen Händen zu schaffen, macht glücklich.“

■ **Renate Eder**, Betreiberin eines Fachhandels für Kunsthandwerk



„Das Heimwerken ist für viele ein Lichtblick in diesem schwierigen Jahr.“

■ **Nicole Manolopoulos**, Leiterin der Ergotherapie, Neuromedcampus Linz

Patienten zu helfen, wieder Motivation und Selbstbewusstsein zu entwickeln.“ Etwas Sinnvolles gemacht zu haben, sei extrem befriedigend. „Je nach Neigung entscheiden sich manche Patienten für Ton- oder Holzarbeiten, andere wiederum legen lieber Mosaik“, sagt Manolopoulos. Die Ergotherapeutin versteht sehr gut, dass viele Menschen in diesem von

Corona geprägten Jahr das Handwerk für sich entdeckt haben. „Etwas Kreatives und Nützliches zu machen, ist ein Lichtblick in dieser für viele so einsamen und beängstigenden Zeit“, so Manolopoulos.



## GESCHENKIDEE: KERZE

- **Material:** Kerze, Serviette mit weihnachtlichem Motiv, Serviettenkleber für Wachs, Pinsel, Strukturschnee, Flitter, Kerzen-Pen oder Metallic-Liner
- **Beschreibung:** Erste Schicht der Serviette ablösen, Motiv zurechtschneiden oder -reißen. Kleber auf Kerze auftragen, Serviettenmotiv auflegen, mit dem Pinsel andrücken. Etwas Strukturschnee mit dem Pinsel auf tupfen, Flitter aufstreuen. Trocknen lassen, mit Kerzen-Pen verzieren. Trocknen lassen, zum Fixieren Serviettenkleber vorsichtig auftragen.